eDidact
Dokument bestellen
Ähnliche suchen

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Übungsparcours: inhaltliche Übungsaufgaben lösen (32 S.)

VORSCHAU

Grundschule

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblättern, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie hier.

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie hier.

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:
Kontaktformular | Mail: service@edidact.de
Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | Fax: +49 (0)9221 / 949-377
www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

MEDIENGRUPPE OBERFRANKEN
FACHVERLAGE

Übungsparcours: Beschreibung der Methode

Warum laufen Übungen immer so bewegungsarm ab? In vielen Klassen sitzen übende Schüler vor ihren Aufgaben und arbeiten starr vor sich hin.

Übungsphasen können aber auch zur Bewegung genutzt werden. Die verschiedenen Übungen werden dazu durch Bewegungsphasen untergliedert. Der Aufwand hierzu ist nicht sehr groß, der Effekt dafür oft überraschend. Die Schüler werden munterer und aufnahmefähiger und für die anschließende Weiterarbeit körperlich ruhiger. Auf die gesundheitsfördernde Verbindung von Bewegung und Lernen haben uns in den letzten Jahren Mediziner, Psychologen und kreative Pädagogen immer wieder hingewiesen.

VORSCHAU

Vorgehensweise:

Vorbereitung:

1. Entsprechend der Anzahl der Übungsaufgaben bzw. der zu erledigenden Übungsteile fertigt die Lehrkraft parallel dazu Übungskarten mit sportlichen Bewegungsaufgaben an.
2. Geht man von einer Anzahl von 20 Schülern aus, so sollte der Übungsparcours paarweise durchlaufen werden. Dies ist motivierend und dient der gegenseitigen Kontrolle durch den Partner. Das bedeutet, dass 10 Übungsstationen vorgegeben werden.
3. Der Übungsparcours beansprucht entsprechende Freiflächen. Hierzu eignet sich die Turnhalle, der Atriumhof in der Schule oder auch der Pausenhof bzw. eine in der Nähe liegende Freifläche.
4. Aus dem Sportunterricht sind die Kunststoffkegel bekannt. Die Lehrkraft kann diese Kegel für die Stationen verwenden. Die Kegel werden dazu nummeriert und über das Gelände verteilt. Daneben liegen jeweils zwei Klarsichthüllen: eine mit den Übungs- und eine mit den Bewegungsaufgaben.

Durchführung:

1. Die Lehrkraft lost die Stationen anhand von zu ziehenden Karten, die nummeriert sind, aus.
2. Die Partnergruppen begeben sich zu der gelosten Station. Sie lesen sich beide Aufgabentypen durch und entscheiden selbst, mit welchem Typ sie beginnen – übend oder bewegend. Wenn die Aufgaben erledigt sind, wechseln sie zur nächsten Station.
3. Nicht alle Übungen müssen gemacht werden, nicht alle Bewegungen müssen durchgeführt werden. Schwächere Schüler können den Umfang verringern. Die Lehrkraft gibt eine Übungszeit vor.
4. Die Lösungen der Übungsaufgaben können am Ende der Übung im Klassenzimmer nachgeprüft werden.

Hinweis:

Wenn eine Lehrkraft des Öfteren mit Schülern außerhalb des Klassenzimmers lernen und arbeiten will, ist es sinnvoll, dreibeinige Klappstühlchen anzuschaffen (sie werden in Supermärkten und Sportgeschäften oft billig angeboten). Dies sollte mit den Eltern auf einem Elternabend besprochen werden. Die Hocker werden im Klassenzimmer aufbewahrt und sind immer verfügbar.

Ebenso hat es sich bewährt, im Werkunterricht Schreibplatten herzustellen. Diese können z.B. auch im Kunstunterricht als Unterlage genutzt werden.

Schule: Unterrichtsentwürfe, Unterrichtsmaterial, Arbeitsblätter, Konzepte, Kopiervorlagen

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG

Übungsparcours: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

Im Rechtschreibunterricht
- Hier kann der Übungsparcours wie bei einem Laufdiktat genutzt werden.
- Die einzelnen Diktatteile werden auf die Übungsstationen verteilt und durch entsprechende körperliche Übungen ergänzt.

Schriftliche Sprachgestaltung und Texterstellung
- Hierfür ist der Übungsparcours eine willkommene Abwechslung.
- Die Schüler erhalten den Auftrag, nach jedem Gedankengang, den sie in einem Text geschrieben haben, oder auch ganz einfach nach jeweils drei Schreibzeilen der Geschichte, die Übungsstation zu wechseln.
- Durch den Wechsel und die Übung werden sie aus der starren und belastenden Schreibhaltung herausgebracht und bewegen sich.
- Sollten sich mehrere Schüler an einer Station einfinden, so ist dies – anders als beim Stationentraining – kein Problem, da jeder Schüler mit seiner eigenen Aufgabe befasst ist.

VORSCHAU

Im Fach Mathematik

- Das Üben mathematischer Aufgaben kann schnell ermüden. Dies gilt vor allem dann, wenn längere Aufgabengruppen geübt werden sollen.
- Hier kann die Lehrkraft die Verbindung von Bewegung und schriftlicher Übung nutzen. Sie verteilt die Aufgaben auf die einzelnen Übungsstationen. So müssen die Schüler zwischen dem Berechnen immer wieder körperliche Übungen einfügen.
- Bei der Verteilung der Aufgaben kann zudem gesteigert und differenziert werden. Schwächere Schüler können dabei z.B. die schwierigeren Berechnungen auslassen, müssen aber die an der Station angegebenen Bewegungsübungen durchführen.
- An jeder Station liegt zudem ein Kontrollblatt mit den Ergebnissen. Der Schüler überprüft sich selbst bzw. wird durch seinen Partner überprüft.

Im Fach Heimat- und Sachunterricht

- Ein neues Thema soll erarbeitet werden, z.B. die Kläranlage.
- Die Lehrkraft hat ein Schemabild einer Kläranlage mit den einzelnen Abschnitten so auseinandergeschnitten, dass die Funktionsbereiche der Kläranlage jeweils isoliert aufgeklebt werden können. Zu diesen Bildern wird der Text hinzugeschrieben. Auf der Rückseite werden Körperübungen angegeben.
- Die Schüler bewegen sich von Übung zu Übung, erlesen den Text und erledigen ihr Körperprogramm.
- Anschließend kommen sie im Sitzkreis (im Hof oder auf der Wiese) zusammen und berichten, was sie alles erlesen haben.
- Im nächsten Schritt kann dann die Kläranlage als gesamte Anlage besprochen werden. Die Schüler bringen ihr Wissen aus den einzelnen Teilen ein.

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG

Übungsparcours: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Übungsparcours“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag **„Was wäre unsere Welt ohne Licht?“** (vgl. S. 79 ff.)

1. Möglichkeit:

Die einzelnen naturwissenschaftlichen Versuche können als Übungsparcours angelegt werden. Die Versuche werden im Schulhof auf Tischen aufgebaut. Die Schüler gehen mit ihrem Partner von Tisch zu Tisch. Ein Schüler führt jeweils den Versuch durch, die Erklärung wird gemeinsam gegeben. Anschließend machen die Schüler ihre körperliche Übung und wechseln zum nächsten Tisch.

Übungsstationen:

- Licht wird gebrochen (**M10**, S. 91) Körperübung: 10 Hampelmänner
- Zielen und Treffen (**M11**, S. 92) Körperübung: 10 Kniebeugen
- Schatten malen (**M7**, S. 88) Körperübung: Körperhaltungen von Tieren einnehmen
- Sonnenuhr einstellen (**M7**, S. 88) Körperübung: 10 Rumpfbeugen

2. Möglichkeit:

Am Ende der gesamten Einheit werden Lernkarten erstellt. Die Ergebnisse des Unterrichts werden auf Karteikarten geschrieben, auf der Rückseite stehen die entsprechenden Lösungen. Die Schüler arbeiten in Partnerarbeit. Sie nennen sich an der Station die Aufgabe und vergleichen gegenseitig anhand der Lösung. Anschließend führen sie ihre Körperübungen durch.

VORSCHAU

Schule: Unterrichtsentwürfe, Unterrichtsmaterial, Arbeitsblätter, Konzepte, Kopiervorlagen

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG

Was wäre unsere Welt ohne Licht?

Monika Zeidler

Lernziele:
Die Schüler sollen
❒ sich bewusst werden: Ohne Licht würden wir trotz unseres Sehsinns kaum etwas von unserer Umwelt erkennen,
❒ sich bewusst werden: Viele Beobachtungen im täglichen Leben basieren auf dem speziellen Verhalten des Lichts; z.B.:
- Licht breitet sich strahlenförmig/gradlinig aus,
- Licht wird reflektiert,
- Licht erzeugt Schatten,

❒ selbst einfache Versuche mit Licht durchführen, diese Versuche beschreiben und auf diese Weise zu wichtigen Erkenntnissen kommen.

VORSCHAU

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
I. Hinführung	
Die Lehrkraft erklärt den Schülern das Wort „Brainstorming“ und fordert sie dann auf: Äußert alle eure Gedanken zu dem Wort/Thema „Licht“. Wir versuchen einmal zu diesem Thema Brainstorming zu machen! Die Schüler erkennen: Ohne Licht könnten wir trotz unserer Augen nichts sehen. Nur Gegenstände, die vom Licht getroffen werden, d.h. beleuchtet sind, können wir sehen. **Alternative:** Die Lehrkraft bringt verschiedene Lichtquellen mit: Taschenlampe mit Batterie/mit Akku/mit Netzteil, Feuerzeug, Kerze, Tischlampe, ein Bild von der Sonne ... Evtl. ordnet sie die einzelnen Beleuchtungsmöglichkeiten nach ihrer geschichtlichen Entwicklung: Älteste Lichtquelle ist die Sonne, dann hatten die Menschen das Feuer, den Kienspan, Öllampen, Kerzen, Gaslicht, elektrisches Licht, Neonlicht.	Die Schüler äußern ihre Gedanken und Assoziationen zum Thema „Licht“: z.B. Gegenteil von Dunkel, Helligkeit, Energie, Wellen, Strahlung, Lichtstrahlen usw. Evtl. schreiben sie ihre Beiträge auf kleine Zettel. Diese werden hinterher eingesammelt, vorgelesen, bestimmten Gruppen zugeordnet und an eine Wand/Tafel geheftet. Die Schüler ziehen daraus erste Erkenntnisse: Zum Sehen und Erkennen brauchen wir Licht. → **Arbeitsblatt M1** Die Schüler schneiden aus Katalogen und Prospekten Lichtquellen wie z.B. Lampen, Lichter, Leuchten, Öfen, Kamine usw. aus und fertigen damit ein großes Poster an. Sie suchen dazu eine Überschrift, z.B. „Licht!“. Die Schüler überlegen, welche Lichtquellen es gab bzw. gibt. → **Arbeitsblatt M2**
II. Erarbeitung	
Die Lehrkraft fährt fort: „Licht ist so selbstverständlich, dass wir gar nicht weiter darüber nachdenken. Doch genau das wollen wir jetzt tun.“ Sie verdunkelt das Klassenzimmer und schaltet eine Taschenlampe an. Den Lichtkegel lässt sie durch den Raum streifen. Mit diesem einfachen Versuch beweist sie: Licht breitet sich geradlinig aus.	Die Schüler erkennen nur Gegenstände, die vom Lichtkegel der Taschenlampe getroffen werden. Der von der Lampe ausgehende Lichtstrahl ist deutlich im Klassenzimmer zu sehen. Die Schüler beschreiben diesen Lichtstrahl/Lichtkegel. Versuch: Die Schüler beobachten einen Lichtstrahl, der durch die kleine Öffnung zweier Pappen dringt; sie verschieben eine Pappe und erkennen: Licht/Lichtstrahlen breiten sich geradlinig aus. → **Versuchsanleitung M3**

Schule: Unterrichtsentwürfe, Unterrichtsmaterial, Arbeitsblätter, Konzepte, Kopiervorlagen

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG